



## Bayerische Alpen Maximiliansweg (Teilstück Walchensee - Inntal)

4

### Sechstägige Wanderung durch die Bayerischen Berge

Der Maximiliansweg von Lindau bis nach Berchtesgaden lässt sich wegen der guten Erreichbarkeit problemlos in Wochenabschnitte aufteilen. Eine besonders attraktive Strecke führt vom Walchensee über den Tegernsee bis ins Inntal.



▲ ↑ 6700 Hm | ↓ 7000 Hm | → 80 Km | ⌚ 6 Tage |

**Talorte:** Kochel am See (605 m)

**Ausgangspunkt:** Kesselbergstraße (850 m) zwischen Kochel am See und Walchensee

**Gehzeiten:** Tagesetappen von 5–6 Stunden (ohne Gipfelabstecher), insgesamt ca. 30 Stunden, auf sechs Tagesetappen verteilt

**Mobil vor Ort:** Busverbindung von Kochel am See zur Kesselbergstraße; für die Rückfahrt von Brannenburg Bahnverbindung von Brannenburg nach Rosenheim

**Karten:** Alpenvereinskarte 1:25 000, BY 11 »Bayerische Alpen, Isarwinkel, Bene-

diktenwand«; BY 13 »Bayerische Alpen, Mangfallgebirge West«; BY 15 »Bayerische Alpen, Mangfallgebirge Mitte« und BY 16 »Mangfallgebirge Ost«

**Information:** Tourist Info Kochel am See, Bahnhofstraße 23, 82431 Kochel am See, Tel. 0 88 51/3 38, [www.kochel.de](http://www.kochel.de)

**Hütten:** Tutzinger Hütte (1325 m), Mitte April - Anfang November, Tel. 01 75/1 64 16 90, [www.dav-tutzinger-huette.de](http://www.dav-tutzinger-huette.de); Brauneck-Gipfelhaus (1540 m), Mitte Mai - Oktober, Di Ruhetag, Tel. 0 80 42/87 86, [www.brauneckgipfelhaus.de](http://www.brauneckgipfelhaus.de); Mitteralm (1199 m), ganzjährig, Mo Ruhetag, Tel. 0 80 34/27 60, [www.mitteralm-wendelstein.de](http://www.mitteralm-wendelstein.de)



[brauneckgipfelhaus.de](http://brauneckgipfelhaus.de); Mitteralm (1199 m), ganzjährig, Mo Ruhetag, Tel. 0 80 34/27 60, [www.mitteralm-wendelstein.de](http://www.mitteralm-wendelstein.de)

**Charakter:** Mittelschwere Wanderung, durchweg auf Wanderwegen, gut markiert und beschildert. Passagen sind mit Drahtseil



## Bayerische Alpen Maximiliansweg (Teilstück Walchensee - Inntal)

versichert, speziell wenn man Gipfelabstecher unternimmt, z. B. Benediktenwand.

**Wegbeschaffenheit:** 20 % Asphalt/Forstweg, 80 % Wanderweg

**Einsamkeitsfaktor:** An Schönwetter-Wochenenden wird man sich nicht einsam fühlen! Trotzdem gibt es vor allem zwischen den bekannten Gipfeln überraschend ruhige Abschnitte.

**Gaumenfreuden:** Ausreichend Einkehrmöglichkeiten gibt es jedenfalls. Wem das Angebot auf den Hütten und Almen noch nicht reichen sollte, hat in den Talorten alle Möglichkeiten, bis zur Drei-Sterne-Küche am Tegernsee.

**Familienfreundlichkeit:** Grundsätzlich ist die Tour für die ganze Familie geeignet, dann sollte man sich aber mehr Zeit nehmen.

**Orientierung/Route:** Von der Passhöhe der Kesselbergstraße steigt man zum Jochberg auf. Über die Jocheralm geht es nach Nordosten zur Stafferalm und weiter zur Tutzingener Hütte. Ein Gipfelabstecher auf die Benediktenwand ist möglich. Im Norden der Benediktenwand steigt man über den Rotohrsattel auf den Kamm und gelangt über den Latschen-

kopf bis aufs Brauneck. Von hier steigt man ab oder nutzt die Seilbahn nach Lenggries. Von Lenggries geht es nach Osten auf zum Geierstein und weiter zum Fockenstein. Über die Auralm wandert man hinab zum Tegernsee, wo man entweder etwas südlich von Bad Wiessee oder direkt dort ankommt. Mit dem Schiff setzt man über nach Tegernsee. Nach Nordosten wandert man hinauf zur Neureuth und weiter über den Höhenrücken der Gindelalmschneid, bis man von der Huberspitz zum Schliersee absteigen kann. Über das Auracher Köpferl kommt man nach Fischbachau, von hier steigt man über die Kesselalm zum Breitenstein auf und weiter auf den Wendelstein. Der letzte Abstieg führt über die Mitteralm und St. Margrethen nach Brannenburg hinunter.

**Persönliche Empfehlung:** Für die Übernachtungen sind Tutzingener Hütte und Mitteralm die »Schlüsselstellen«, hier sollte man frühzeitig reservieren.

**Andrea Strauß**

**Durch die typische Almlandschaft  
der Bayerischen Alpen**

